

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	1
1.1	THEMENRELEVANZ	1
1.2	BEWEGGRÜNDE UND MOTIVATION	5
1.3	THEMENSTELLUNG	6
1.4	ZIELSETZUNG UND VORGEHEN	6
1.5	AUFBAU DER ARBEIT	7
2	EINFÜHRUNG IN DAS PFLEGEDIDAKTISCHE STRUKTURMODELL DER AISTHESIS	8
2.1	WAHRNEHMUNGSORIENTIERUNG ALS BASISSTRUKTUR	8
2.1.1	<i>Empfindung und Wahrnehmung</i>	8
2.1.2	<i>Wahrnehmungsorientierte Lehr-Lern-Situationen</i>	9
2.1.3	<i>Wissenschaftstheoretische Position</i>	10
2.1.4	<i>Der Lernbegriff</i>	12
2.1.5	<i>Dissonanzerlebnis und Perturbation</i>	14
2.1.6	<i>Das lernende Subjekt</i>	15
2.1.7	<i>Erlebnis- und Ereignisaufgaben</i>	16
2.2	AISTHETISCHE BILDUNG	18
2.2.1	<i>Der Ästhetikbegriff</i>	19
2.2.2	<i>Der Aisthetikbegriff</i>	20
2.2.3	<i>Die ästhetisch-asthetische Praxis</i>	20
2.3	DER GEGENSTANDSBEREICH DES AISTHETISCHEN PFLEGEDIDAKTIKANSATZES	22
2.3.1	<i>Wer soll lernen?</i>	23
2.3.2	<i>Was soll gelernt werden?</i>	23
2.3.3	<i>Von Wem soll gelernt werden?</i>	25
2.3.4	<i>Wann soll gelernt werden?</i>	26
2.3.5	<i>Mit Wem soll gelernt werden?</i>	27
2.3.6	<i>Wo soll gelernt werden?</i>	28
2.3.7	<i>Wie soll gelernt werden?</i>	29
2.3.8	<i>Womit soll gelernt werden?</i>	31
2.3.9	<i>Wozu soll gelernt werden?</i>	31
3	AISTHETISCH-DIDAKTISCHER STRUKTURAUFBAU	33
3.1	MAKROEBENE	35
3.2	MESOEBENE	37
3.3	MIKROEBENE	40
4	DIE BAUSTEINE DER MESOEBENE	50
4.1	DAS ERET-PHASENSCHEMA	50
4.1.1	<i>Erlebnis/Ereignis und Fertigkeit</i>	51
4.1.2	<i>Reflexion</i>	52
4.1.3	<i>Erfahrung und Fähigkeit</i>	53
4.1.4	<i>Transfer und Kompetenz</i>	55
4.2	CLINICAL PERCEIVING	58
4.3	EMANZIPATORISCHE UND BIOGRAPHISCHE SELBSTREFLEXION	60
5	ZUSAMMENFASSUNG	63
6	FAZIT UND AUSBLICK	66
7	LITERATURVERZEICHNIS	68
8	ANHANG	73